



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 04.06.2020

Altschulden: Angelika Glöckner enttäuscht über mangelnde Unterstützung der Union in Bund und Land

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner (SPD) sieht das von der Regierung beschlossene Konjunkturpaket mit Blick auf die Kommunen mit gemischten Gefühlen. „Es ist gut und richtig, die Gewerbesteuerausfälle zu kompensieren und weitere 25 Prozent der Kosten bei der Unterbringung von Leistungsbeziehern zu übernehmen“, freut sie sich einerseits. „Aber bei der Entschuldung unserer ärmsten Kommunen, zu denen die Städte Pirmasens und Zweibrücken gehören, sind wir keinen Schritt weiter“, so Glöckner.

„Es ist schade, dass aus der CDU und CSU hierzu nur eine Blockadehaltung aufgebaut wurde. Weder auf Bundesebene, noch auf Landesebene haben sich die Unionsabgeordneten zu unserer Region bekannt und für die Entschuldung eingesetzt. Absurderweise ist dies die gleiche CDU, die der Landesregierung in Mainz immer wieder vorwirft, die Südwestpfalz abzuhängen. Nun waren wir so nah an einer Lösung, einem Schuldenschnitt – und dann kommt keinerlei Unterstützung. Das finde ich nicht nur schade, sondern sehr ärgerlich“, so Glöckner.

Aufgeben dürfe man das Projekt „Altschuldenschnitt“ aber nicht. „Wir müssen weiter kämpfen, weiter argumentieren und weiter Überzeugungsarbeit leisten“, sagt die Abgeordnete. „Aber allein schafft das niemand. Deshalb sollten die Entscheidungsträgerinnen und –Träger der Union endlich über ihren Schatten springen und in dieser Frage zum Wohl der Region Einsatz zeigen, anstatt sich aus parteipolitischen und taktischen Gründen zurück zu halten.“